

Schnelle Hilfe für Gewaltopfer

Von Sabine Doll

Bremen. Menschen, die Opfer und Zeugen von Überfällen und anderen Gewalttaten geworden sind, müssen nicht mehr wochenlang warten, wenn sie in der akuten Situation schnell psychotherapeutische Hilfe benötigen. Die bekommen sie seit dem vergangenen Jahr in Trauma-Ambulanzen.

F Empfehlen

Tweet

+1



© Jan-Philipp Strobel, dpa

Für Opfer von Gewalt ist schnelle psychotherapeutische Hilfe wichtig – die Trauma-Ambulanzen gewährleisten diese Unterstützung.

Es sind die Bilder des Überfalls, die sie nicht schlafen lassen. Auf dem Weg vom Supermarkt nach Hause ist die junge Frau auf offener Straße, mitten am Tag, überfallen worden. Die Verletzungen an Knien und Händen sind längst verheilt. Doch die Bilder und die Angst sind geblieben.

Jeden Tag und vor allem nachts sind sie da, lassen sie nicht los. „So geht es vielen Opfern und auch Zeugen von Gewalttaten“, sagt Peter Bagus, „die Betroffenen sind buchstäblich im Kern erschüttert, stehen in ihrem Alltag völlig unter dem Eindruck des

Erlebten. Das ist eine Situation, in der sie schnelle Hilfe benötigen, damit aus dem Schock kein Trauma wird.“

Genau diese schnelle Hilfe war bis vor einem Jahr in vielen Fällen nicht möglich – denn die Wartezeit auf einen Termin bei einem Psychotherapeuten beträgt in der Regel mehrere Wochen. Viel zu lange, weil sich dann aus Schock und Stressreaktionen wie Alpträumen, Ängsten oder Unruhe schwere Folgeerkrankungen wie Depressionen oder eine posttraumatische Belastungsstörung entwickeln können. „Mit schneller Hilfe in der akuten Krise lässt sich das verhindern“, sagt Bagus.

Termin innerhalb weniger Tage

Seit zehn Monaten gibt es diese Hilfe – in Form von Trauma-Ambulanzen, die im Stadtgebiet an den Kliniken Bremen-Ost und Dr. Heines sowie in Bremerhaven am Klinikum Reinkenheide angesiedelt sind. Die erste Bilanz der Ambulanzen, die im Auftrag des Amtes für Integration und Versorgung handeln, fällt positiv aus. Bis Mitte November vergangenen Jahres haben nach Angaben des Amtes insgesamt 32 Personen – 14 Frauen und 18 Männer – die Ambulanzen aufgesucht und dort Hilfe bekommen. 19 von ihnen kamen aus Bremen, 13 aus Bremerhaven.



© Frank Thomas Koch

Peter Bagus.

„Hier erhalten die Betroffenen innerhalb weniger Tage einen Termin bei einem Psychotherapeuten, das ist garantiert“, sagt Bagus. Neben Beratung und Aufklärung über den Umgang mit den Gewalterfahrungen werden die Patienten auch auf mögliche Traumafolgen hingewiesen. Wie sich eine posttraumatische Belastungsstörung bemerkbar macht und wie die Patienten selbst bei ersten Anzeichen gegensteuern können. „Es gibt zum Beispiel bestimmte Übungen, mit denen man die Bilder des Erlebten regelrecht abwehren kann“, erklärt der Psychologe. „Das ist wichtig, bei einer posttraumatischen Belastungsstörung handelt es sich um eine sehr schwere Erkrankung, die unter Umständen auch stationär behandelt werden muss.“

Die Akut-Hilfe besteht für den Anfang aus fünf Gesprächsterminen mit einem Psychotherapeuten. Sehr häufig reichen die laut Bagus bereits aus. Wer das Angebot in Anspruch nehmen will, meldet sich bei einer der drei Trauma-Ambulanzen. Dort füllen sie einen Kurzantrag aus, der an das Versorgungsamt weitergeleitet wird. Stellt sich heraus, dass nach den fünf Sitzungen weiterer Behandlungsbedarf besteht, ist eine Verlängerung um weitere Stunden möglich. Sie können bei der Trauma-Ambulanz oder einem ambulanten Psychotherapeuten erfolgen.

In das Konzept sind neben den Kliniken auch Polizei, andere Beratungsstellen für

Gewaltopfer wie der „Weisse Ring“ und die Psychotherapeutenkammer Bremen eingebunden. Sie hält eine Liste mit rund 40 Therapeuten bereit, die sich neben ihren festen Terminen für solche kurzfristigen Einsätze gemeldet haben.

Die Beratung in den Trauma-Ambulanzen ist kostenlos, sie wird im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes vom Land Bremen übernommen. „Die Einrichtungen sind absolut sinnvoll, und sie werden in Zukunft bestimmt noch von mehr Menschen genutzt“, ist sich Bagus sicher. Ursprünglich wurde laut Versorgungsamt mit 35 bis 40 Klienten im Jahr gerechnet, die in den drei Ambulanzen Hilfe suchen. Diese Zahl werde erreicht, wenn nicht sogar übertroffen, teilt das Amt mit. Zum jetzigen Zeitpunkt sei das Angebot ausreichend.

Die Ambulanzen in Bremen richten sich ausschließlich an Erwachsene, in Bremerhaven gibt es auch ein spezielles Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche. „Betroffene können sich direkt an die Trauma-Ambulanzen wenden“, sagt Peter Bagus. Darüber hinaus gibt es Merkblätter, auf denen alle notwendigen Informationen zusammengestellt sind, sie sind unter anderem bei der Polizei und dem „Weissen Ring“ erhältlich.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

- [Radfahrer stirbt nach Kollision mit Zug](#)
- Senat will am 18. Februar die Gründung einer Einheitsgesellschaft für die städtischen Krankenhäuser beschließen:** [Kliniken unter ein Dach](#)
- Abschlusskonzert des diesjährigen Bach-Wettbewerbs im Rathaus:** [Kinder entdecken Komponisten für sich](#)
- Soziale Einrichtungen in Bremen:** [Cafés bangen um ihre Existenz](#)
- Das Vorbild der gesunkenen Kogge stammt aus dem 14. Jahrhundert:** [Schiff mit Geschichte](#)

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben](#) »

Bitte **loggen Sie sich ein**, um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? [Jetzt kostenlos registrieren](#) »

Diskutieren Sie über diesen Artikel


Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (http://...) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten powered by Taboola

 <p>Kogge auf Grund gelaufen</p>	 <p>Unibad vor dem Aus</p>	 <p>Ukraine: Regierung geht auf Oppositio...</p>
---	--	--

Das könnte Sie auch interessieren

 <p>Bremer Hansekogge gesunken Bremen. Die Hansekogge "Roland von Bremen" ist am frühen Dienstagmorgen an der Schlachte gesunken. Das Schiff muss so</p>



schnell wie möglich geborgen... [mehr](#) »

Botox-Ärzte hassen sie!

Mutter entdeckt eine neue Wunder-Anti-Aging-Crème. Beseitigen Sie Ihre Falten für nur 39€! [mehr](#) »



Radfahrer stirbt nach Kollision mit Zug

Bremen. Am Bahnübergang in der Hammersbecker Straße ist am Dienstagnachmittag ein 64 Jahre alter Mann von einer Regionalbahn erfasst und... [mehr](#) »



Eichin: Option muss realistisch sein

Bremen. Gänzlich vom Tisch ist bei Werder das Thema Neuzugang trotz des ausgereizten Budgets für die laufende Spielzeit immer noch nicht. Thomas... [mehr](#) »




Vermeht Läuse im Winter

Bremen. Kopfläuse können über Schals und Mützen an Garderoben übertragen werden - etwa in Kindergärten. Stefan Trapp, Obmann der Kinder- und... [mehr](#) »

iPad für 19€ verkauft!

Einzelhändler verärgert. QuiBids versteigert iPads für verrückte Preise wie 19€. [mehr](#) »

powered by  plista 